

16.02.2013

## Ehrenvorsitzender Karlheinz Ebel



**Viele lobende Worte und eine Urkunde besiegeln die Wertschätzung, von links Werner Schlenz, Elfriede und Karlheinz Ebel und Christel Höhler-Heun.**

**Foto: wu**

Die Laudatio auf Karlheinz Ebel sprach seine Nachfolgerin im Amt, Christel Höhler-Heun. Die Ehrung werde nicht für eine allgemeine ehrenamtliche Arbeit, sondern für ein besonderes kommunalpolitisches Engagement verliehen. Und da habe Karlheinz Ebel wirklich einiges vorzuweisen.

So war er von 1978 bis zu seinem Rückzug aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 2008, "mehr als eine Generation", Mitglied der Gemeindevertretung, zuletzt zehn Jahre Vorsitzender dieses Gremiums. Er hatte damals die Nachfolge von Josef Wünschmann angetreten, fand insoweit große Fußstapfen vor, die es nun auszufüllen galt. Dieser Aufgabe zeigte er sich aber vollaufgewachsen. Er entwickelte sich in seiner ruhigen und sachlichen Art zu einer Persönlichkeit in der politischen Landschaft. Der Mann des

Ausgleichs, selbst der CDU angehörig, hatte stets ein offenes Ohr für alle Parlamentskollegen und die Bevölkerung. Vor allen Dingen legte er ein immenses Arbeitspensum an den Tag, absolvierte fast einen Ganztages-Job, war dabei immer um den Ausgleich bemüht, löste mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl so gut wie alle Probleme, brachte Personen mit unterschiedlicher Auffassung an einem Tisch zusammen, um möglichst so lange mit ihnen zu verhandeln, bis eine Einigung erzielt war. In der Gemeindevertretung war es seine größte Befriedigung, wenn einheitliche, möglichst einstimmige Beschlüsse gefasst wurden. So konnte das Gremium auch nach außen als Einheit präsentiert werden.

Eine seiner ersten Amtshandlungen war – zusammen mit Bundesminister Norbert Blüm – die Einweihung des Seniorenzentrums, das er bis heute ehrenamtlich begleitet. Weitere große Projekte seiner Amtszeit sind das Kinderhaus in der Schlei, die umfangreichen Kanal- und Sanierungsmaßnahmen in allen Ortsteilen, die Ortsumgehungen Oberbrechen und Werschau, der Ausbau der Wasserversorgung, u.a. der Tiefbrunnen Werschau und zum Ende seiner Amtszeit der Bau des Sport- und Kulturzentrums Niederbrechen. "Sie waren bei all diesen Unternehmungen mit Leidenschaft bei der Sache, haben große und kleine Kämpfe ausgefochten, dabei immer mit den Bürgermeistern Königstein und Schlenz erfolgreich und fruchtbar zusammengearbeitet." Seine Verbundenheit zu seiner Gemeinde zeige Karlheinz Ebel heute noch, in dem er fast alle Gemeindeveranstaltungen, meist zusammen mit Bürgermeister Königstein, besuche. Er sei kritischer Beobachter der aktuellen Kommunalpolitik, zeige sich ihr verbunden. "Mit der Ehrung möchte die Gemeinde die Wertschätzung der Person Karlheinz Ebel und die Verbundenheit mit dieser nach außen dokumentieren und festschreiben", so Höhler-Heun.

Er wolle nicht die großen Dinge, die Karlheinz Ebel bewegt habe, sondern mal mehr die kleinen Sachen betrachten, um die er sich mit dem gleichen Herzblut gekümmert habe, so Bürgermeister Schlenz. Ebel habe nicht nur die Vorfahrt für den Seniorenausflug gemacht, sondern sich auch darum gekümmert, dass die Fleischwurst dafür pünktlich geliefert wurde.

Der Geehrte war gerührt ob der vielen lobenden Worte. Die Auszeichnung sei für ihn eine große Ehre und Freude. Er danke allen "Urhebern" dafür, er habe immer gerne in der Gemeinde seinen Dienst verrichtet, er

habe hier eine Menge Lebenserfahrung gesammelt und viele gute Bekanntschaften gemacht. Den Mitgliedern der Gemeindevertretung gab er den Wunsch mit: "Helfen Sie, dass sich unsere Gemeinde positiv weiterentwickelt!"

---

© 2013 Nassauische Neue Presse